

## Alfred Irschick (1885 – 1964)

Dr. chem. Alfred Theodor Irschick wurde am 03.05.1885 in Riga/Livland (heute: Rīga/Lettland) geboren [1]. Er studierte an den Universitäten in Dorpat (1905-06), Königsberg (1906-07), München (1907-11) und Jena (1911-13) [2]. Am Chemischen Institut der Universität Jena fertigte er unter der Betreuung von Paul Rabe seine Dissertation „Über die Hydrierung von Chinaalkaloiden und Chinaketonen“ an, die er 1913 im Verlag Thomas & Hubert publizierte [3]. 1913-14 arbeitete er am Chemischen Labor der Akademie der Wissenschaften zu München (unter Prof. Meyer).

Von 1914-1945 war er im Chemieunternehmen Schering angestellt, zunächst in Berlin und ab 1927 in Reichenbach bei Görlitz (Oberlausitz)<sup>1</sup> [2]. Nach Auskunft des Schering Archivs [4] war Alfred Irschick ab 11.05.1914 anfangs als Laborchemiker in der „Chemischen Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering)“ beschäftigt.



Alfred Irschick (rechts im Bild) im Labor bei Schering in Berlin-Wedding, ca. 1914 (mit freundlicher Genehmigung des Schering Archivs, Bayer AG, SchA-1-6054)

1918 übernahm Alfred Irschick die Leitung des Tanninbetriebes im Werk Charlottenburg (das 1920 in das neugeschaffene Groß-Berlin eingegliedert wurde). Tannine waren zur damaligen Zeit ein wichtiger Rohstoff, der in großen Mengen von Schering hergestellt und sowohl zu Folgeprodukten weiterverarbeitet als auch an Großhändler verkauft wurde. Neben der direkten Verwendung als Gerbstoff, z.B. in der Lederverarbeitung, waren Tannine vor allem Rohstoffe für die Synthese von Gallussäure und Pyrogallol, damals wichtigen Grundstoffen zur Herstellung von Tinte und Farbstoffen bzw. Chemikalien für die Fotografie. Mit dem Umzug des Tanninbetriebes in das Werk Reichenbach im Jahr 1927 übersiedelte auch Alfred Irschick nach Reichenbach. Ab 1932 übernahm er die Gesamtleitung der Betriebsstelle

<sup>1</sup> Die 1871 gegründete Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering) firmierte ab 1927 nach Fusion als Schering-Kahlbaum AG. Die Schering-Kahlbaum AG firmierte ab 1937 nach Fusion als Schering AG.

Reichenbach der „Schering-Kahlbaum AG“. Ab 1941 wurde Alfred Irschick zum Kriegsdienst einberufen und war bis Oktober 1944 als Kriegsverwaltungsrat für die chemische Industrie in den Baltischen Provinzen (heute: Estland und Lettland) tätig. Von Oktober 1944 bis zur Enteignung des Werkes im Juni 1945 war er wieder für die „Schering AG“ in Reichenbach tätig [4].

Alfred Irschick war Mitglied der „Baltischen Brüderschaft“, einer einflussreichen ordensähnlichen Organisation baltischer Protestanten [5]. Seit 1934 war er zudem Mitglied der SA und ab 1937 Mitglied der NSDAP [2].

Aus bisher nicht sicher belegtem Grund wurde Alfred Irschick am 09.09.1945 in Reichenbach vom NKWD verhaftet [2, 4]. Er kam am 28.03.1946 vom Speziallager Bautzen in das Speziallager Mühlberg [6]. Hier war er u.a. befreundet mit dem baltendeutschen Arzt und Dichter Dr. Siegfried von Sivers [7] und mit Oberstleutnant a.D. Hans Pauckstadt. Alfred Irschick wurde gemeinsam mit Hans Pauckstadt am 24.07.1946 aus dem Speziallager Mühlberg über das Lager Frankfurt/Oder (Nr. 69) in die Sowjetunion deportiert [2, 6]. Er musste, den Angaben der russischen Registrierakte zufolge, die Lager Nr. 4379 (Riga), Nr. 2022, Nr. 1691 (Temnikowski-ITL im Gebiet der mittleren Wolga) und Lager Nr. 100/6 durchlaufen, ehe er am 02.01.1950 aus dem „Repatriierungslager“ Frankfurt/Oder (Nr. 69) entlassen wurde [2]. Die vollständige Kopie der **russischen Registrierakte** ist im Anhang 1 verfügbar. Soweit dies möglich war, wurde dort in roter Schrift eine deutsche Übersetzung eingefügt.

In einem **Schreiben an die britischen Besatzungsbehörden** in West-Berlin (Economic Group, Chemical Industries Branch) bat die Schering AG am 20.01.1950 um Unterstützung für die Übersiedlung Alfred Irschicks von West-Berlin nach Tellingstedt/Heide (durch Ausstellung der nötigen Papiere). Zum Hintergrund der aktuellen Situation von Alfred Irschick wurde darin formuliert: „(...) In September 1945 he was arrested and then transferred to a Russian Prisoner-of-war camp on account of his former position of „Kriegsverwaltungsrat“ for the chemical industry in the Baltic provinces. On the 3rd January 1950 he was discharged and sent to Görlitz. For political reasons – his anticommunist ideas are too well known there – he cannot stay in Görlitz as there is a constant danger that he will be arrested again. (...)“ [4]. Das vollständige Schreiben ist mit freundlicher Genehmigung des Schering Archivs im Anhang 2 verfügbar.

Am 01.04.1950 kam Alfred Irschick aus Tellingstedt (Holstein) nach Detmold [1]. Seine erste Ehefrau, die Neurologin Hanna Irschick, kam, gemeinsam mit der einzigen, 1923 geborenen Tochter Dagmar, auf der Flucht um [7]. Alfred Irschick heiratete am 12.12.1950 Helen von Villebois, geboren am 18.11.1910 in Wilna (heute Vilnius/Litauen) [1]. Diese Ehe wurde später wieder geschieden. Helen von Villebois war eine Cousine der heute in Frankfurt/Main lebenden Baronin von Seefeld, die sich noch gut an Alfred Irschick erinnert: „Er war ein sehr sympathischer Mensch, rothaarig und mit breitem, markanten Gesicht. Er sprach sehr ausgeprägt Baltisch.“ [7].

Alfred Irschick war zudem sehr naturverbunden. Er konnte sehr präzise und detailgetreu zeichnen. So schuf er z.B. die farbigen Abbildungen für die Dissertation des ebenfalls in Riga geborenen Kurt Smolyan über den arktischen Bärenspinner<sup>2</sup>.

Alfred Irschick siedelte am 06.12.1961 von Detmold nach Münster, Spiekerhofstr. 44 II über [1]. Er verstarb am 22.04.1964. Die Beisetzung fand am 27.04.1964 auf dem Friedhof Lauheide in Münster statt [4].

Weitere Unterlagen zu Alfred Irschick liegen in der Personalakte im Historischen Archiv (Schering Archiv, Bayer AG) vor. Diese sind dort in ihrer Gesamtheit einsehbar.

Stand: 24.01.2013

<sup>2</sup> „Über die Variabilität des braunen Bärenspinners (*Arctia caja* L.) und die Beziehungen desselben zu den ihm nächstverwandten Arctiden, gleichzeitig ein Beitrag zur Deszendenztheorie“. Dissertation. Verlag von Gustav Fischer. Jena. 1913. Quelle: [http://www23.us.archive.org/stream/jenaischezeitsch50431913medi/jenaischezeitsch50431913medi\\_djvu.txt](http://www23.us.archive.org/stream/jenaischezeitsch50431913medi/jenaischezeitsch50431913medi_djvu.txt)

**Quellen:**

1. Dr. Andreas Ruppert. Stadtarchiv Detmold. Mitteilungen vom 16.10.2012 und 24.01.2013.
2. Kopie der russischen Registrierakte (verfügbar als Anhang 1).
3. <http://www.chemie.uni-hamburg.de/oc/publikationen/Dissertationen.html>
4. Schering Archiv, Bayer AG. Mitteilungen, Fotos und Dokumente vom 11. bis 24.01.2013.
5. Garleff, Michael (Hrsg.). *Deutschbalten, Weimarer Republik und Drittes Reich. Band 1.* Böhlau Verlag. Köln. 2008. ISBN: 978-3-412-12199-0. S. 39 ff.
6. Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V.. Mitteilung vom 16.10.2012.
7. Gisela Baronin von Seefeld. Mitteilungen vom 21.10.2012 bis 11.01.2013.

**Kopie der russischen Registrierakte**

Anhang 1

Ministerium für Innere Angelegenheiten (MWD) der UdSSR  
**МВД СССР**  
Главное Управление по делам о военнопленных и интернированных  
Hauptverwaltung für Kriegsgefangene und Internierte

Арх. № 01465959  
Archiv-Nr.

Nr. des Lagers oder  
Spez.Hospitals

Nr. der Akte

№№ лагеря или спецгос- питаля	№№ их дела
100	5646

**УЧЕТНОЕ  
ДЕЛО**  
Registrierakte

На военнопленного \_\_\_\_\_  
für den Kriegsgefangenen

Иршик **Irschick**  
(фамилия)

Альфред **Alfred** Теодор **Theodor**  
(имя в обществе)

Akte wurde geschlossen im Zusammenhang mit ...  
Дело закончено в связи \_\_\_\_\_

” “ \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_ г.  
Datum

ное управление МВД СССР по делам о военнопленных и интернированных

ое дело № 5646

Лагерь № 1091  
Lager Nr.

Дата прибытия в лагерь  
18. сентября 1946 г.

Fragebogen **ОПРОСНЫЙ ЛИСТ**

Ankunft im Lager: 18.09.1946

Фамилия Name	Иршик Irschick
Имя Vorname	Альфред Alfred
Отчество Vatersname	Теодор Theodor
Год рождения Geburtsjahr	1885 года 1885
Место рождения Geburtsort	гор. Рига Эстонская ССР. Riga, Estnische Sowjetrepublik (Kommentar: das ist falsch!)
Адрес до призыва (последнее место жительства перед призывом в армию) Adresse bis zur Einberufung	гор. Рейхенбах р-н Гёрлиц Reichenbach im Bezirk Görlitz (Oberlausitz) пров. Саксония Германия Sachsen Deutschland
Национальность Nationalität	немецк deutsch
Родной язык Muttersprache	немецк deutsch
Какими еще языками владеет weitere Sprachkenntnisse	слабо: русским, английским, французским schwach: russisch, englisch, französisch
Подданство или гражданство Staatsangehörigkeit	Германское deutsch
Партийность Parteizugehörigkeit	НСДАК с 1937 г., СА с 1934 NSDAP seit 1937; SA seit 1934
Вероисповедание (религия) Religion	евангелич евангелич
Образование: Ausbildung: а) общее Allgemein б) специальное Spezialbildung в) военное Kriegsausbildung	10 лет гимназии 10 Jahre Gymnasium 8 лет университета 8 Jahre Universität не имел keine militärische Ausbildung
Профессия и специальность до службы в армии Tätigkeit vor Einberufung	Химик Chemiker
Стаж работы по специальности Berufserfahrung	29 лет 29 Jahre
В какой армии противника состоял In welcher gegnerischen Armee gedient	в Германской in der deutschen
Призван в армию по мобилизации или поступил добровольно Einberufung oder freiwillig zur Armee gemeldet	по мобилизации Einberufung
Когда призван (или поступил в армию) Zeitpunkt des Eintritts in Armee	в ноябре 1944 года November 1944
Род войск Einheit	ополчение Landstreitkräfte
В какой (последней перед пленением) части служил Einheit vor Gefangennahme	2. батальон ополчения г. Рейхенбах 2. Bataillon Landstreitkräfte der Stadt Reichenbach (Oberlausitz)
Матрикулярный номер Matrikel-Nr.	не имел nicht vorhanden
Инн или звание letzter Dienstgrad	лейтенант (СА штабштурмфюрер) Leutnant (SA-Sturmführer)
Занимаемая должность в части letzte Dienststellung	Командир роты (Rotten-Kommandeur)

24	Какие имеет награды <b>Welche Auszeichnungen</b>	Военный крест за службу I ст. <b>Militärverdienstkreuz II. Stufe</b>
25	Взят в плен или сдался добровольно <b>un/freiwillig in Gefangenschaft</b>	арестован <b>arrestiert</b>
26	Когда взят (или сдался) в плен <b>Wann in Gefangenschaft gekommen</b>	9 сентября 1945 года <b>09.09.1945</b>
27	Где взят в плен <b>Wo in Gefangenschaft gekommen</b>	гор. Райхенбах. <b>Reichenbach / Deutschland</b> Германия
28	Семейное положение (холост или женат) <b>Familienstand</b>	женат <b>verheiratet</b>
29	Фамилия, имя и отчество жены и детей, их возраст, род занятий и точный адрес местожительства <b>Namen der Frau und Kinder, ihr Alter, ihre Tätigkeit und Wohnanschrift</b>	Жена: Иршик Тамна 1899 г. <b>Frau: Hannä Irschick; 1899 geboren</b> врач-психиатр, невролог и душевный боленый-невропатолог <b>Fachärztin für psychische Erkrankungen; Neurologin</b> дочь Иршик Дагмар 1923 г. <b>Tochter: Dagmar Irschick, 1923 geb., Studentin</b> адреса не знает <b>Adresse unbekannt</b>
30	То же отца и матери <b>Eltern</b>	Родители умерли <b>Eltern verstorben</b>
31	То же братьев и сестер <b>Geschwister</b>	Брат Иршик Леон 1889 г. <b>Bruder: священник-миссионер</b> с 1932 г. швейцарский братов не имеет <b>Leon Irschick; 1889 geboren; Priester-Missionar; seit 1932 kein Kontakt mehr zum Bruder</b>
32	Словное положение отца <b>Herkunft des Vaters</b>	гражданин <b>bürgerlich</b>
33	Социальное положение отца <b>Soziale Stellung des Vaters</b>	служащий <b>Angestellter</b>
34	Имущественное положение отца <b>Vermögen des Vaters</b>	имущества не имеет <b>kein Vermögen</b>

35	Социальное и имущественное положение военнопленного <b>Soziale und materielle Lage des Kriegsgefangenen</b>	<i>Служащий</i> Angestellter <i>Минимум</i> kein Vermögen
36	Проживал ли в Советском Союзе (где, когда и чем занимался) <b>in UdSSR gelebt (wo, wann und womit beschäftigt)</b>	<i>с 1885-1906, проживал в гор. Рига 1901-1904 гимназия в Ленинграде. в 1906г. переехал в Германию</i>
37	Кто из родственников и знакомых проживает в СССР (их фамилии, имена, отчества, возраст, место работы, род занятий, местожительство) <b>Verwandte in der UdSSR (Personalangaben, Arbeit, Wohnort)</b>	1885-1906 in Riga gelebt, 1901-1904 Gymnasiast in Leningrad (damals und heute: Petersburg), seit 1906 Wohnsitz in Deutschland <i>Родные в СССР не проживают</i> keine Verwandtschaft in der UdSSR
38	Был ли под судом или следствием, когда, где, кем и за что осужден, где отбывал наказание <b>Vorstrafen (wann, wo, wofür bestraft und wo inhaftiert)</b>	<i>под судом не был</i> war nicht vor Gericht
39	В каких других государствах бывал. С какого и по какое время, чем занимался <b>Aufenthalt in and. Staaten (wann, welche Tätigkeit)</b>	<i>В 1910г. бегство во Францию сбежал в 1911г. Чикаго в Швейцарию - Болонья в 1912-1913г. Вилча в Австрию - Венгрия в 1941г. Лагерь в СССР Рига, действующий до 1942-1944г. гор. Теклов - в армии.</i>
40	Перечислить подробно всю практическую деятельность до призыва в армию <b>Ausführliche Beschreibung der Tätigkeiten bis zur Einberufung:</b> 1891-1894: Grundschule 1894-1901: Gymnasium der Stadt Riga 1901-1904: Gymnasium in Leningrad (Petersburg) 1904-1905: Kaufmann (Praktikant) in Riga 1905-1906: Universität Jurjew (Dorpat) 1906-1907: Universität Königsberg 1907-1911: Universität München 1911-1913: Universität Jena 1913-1914: Assistent bei Prof. Meyer (Universität München) 1914-1927: Angestellter Chemiker, Firma Schering AG Berlin 1927-1941: Angestellter Chemiker, Firma Schering AG Reichenbach 1941-1944: Armee bis zur Entlassung 1944-1945: Angestellter Chemiker, Firma Schering AG Reichenbach Seit 1937: Mitglied der NSDAP	<i>1891-1894 подгитовийшное училище 1894-1901 гимназия гор. Рига 1901-1904 гимназия гор. Ленинград 1904-1905 купец, практикант у гр-на "Павел Фроловичей" в Рига 1905-1906 Университет Юрьев 1906-1907 - " - в. Кенигсберг 1907-1911 - " - в. Мюнхен 1911-1913 " в. Йена 1913-1914 ассистентом у проф. Мейер университет, Мюнхен 1914-1927 служащий химиком у гр-на "Шеринг АГ" гор. Берлин 1927-1941 служащий химиком у гр-на фирма в. Рейхенбах 1941-1944 в армии и уволен 1944-1945 служащий химиком у гр-на "Шеринг" в. Рейхенбах В 1937г. вступил в Национал-социалистическую партию Германии</i>

41 Подпись военнопленного и дата заполнения опросного листа  
Unterschrift und Datum

11/8-48.

Treschick, Alfred

СЛОВЕСНЫЙ ПОРТРЕТ:

Personenbeschreibung:

Рост 175 см. телосложение стройное  
Größe Körperbau: schlank  
цвет волос блонд глаза голубые  
Haarfarbe: blond Augenfarbe: blau  
нос правильный? лицо овальное  
Nase: normal Gesicht: oval

ОСОБЫЕ ПРИМЕТЫ:

Besondere Merkmale:

не имеет keine

Должность, звание и фамилия сотрудника, заполнявшего опросный лист  
Dienstgrad und Name des Vernehmenden

Сек. нач. по урону Вейс

Отметки о движении  
Verlegungen

15/12-19461 приб. из лагеря 69 Франкфурт  
25/11-461. убыл в лагеря 4379 г. Рига  
eingetroffen aus abtransportiert ins Lager 2022

14/11-471. приб. из лагеря. убыл в лагеря 2022 1/1-481.  
abtransportiert ins Lager 1691 (Temnikowski-ITL, mittlere Wolga) Ankunft im Lager 1691

21/1-481. убыл в лагеря 1691 28/1-481. приб. в лагеря 1691 из

спирити 2022.

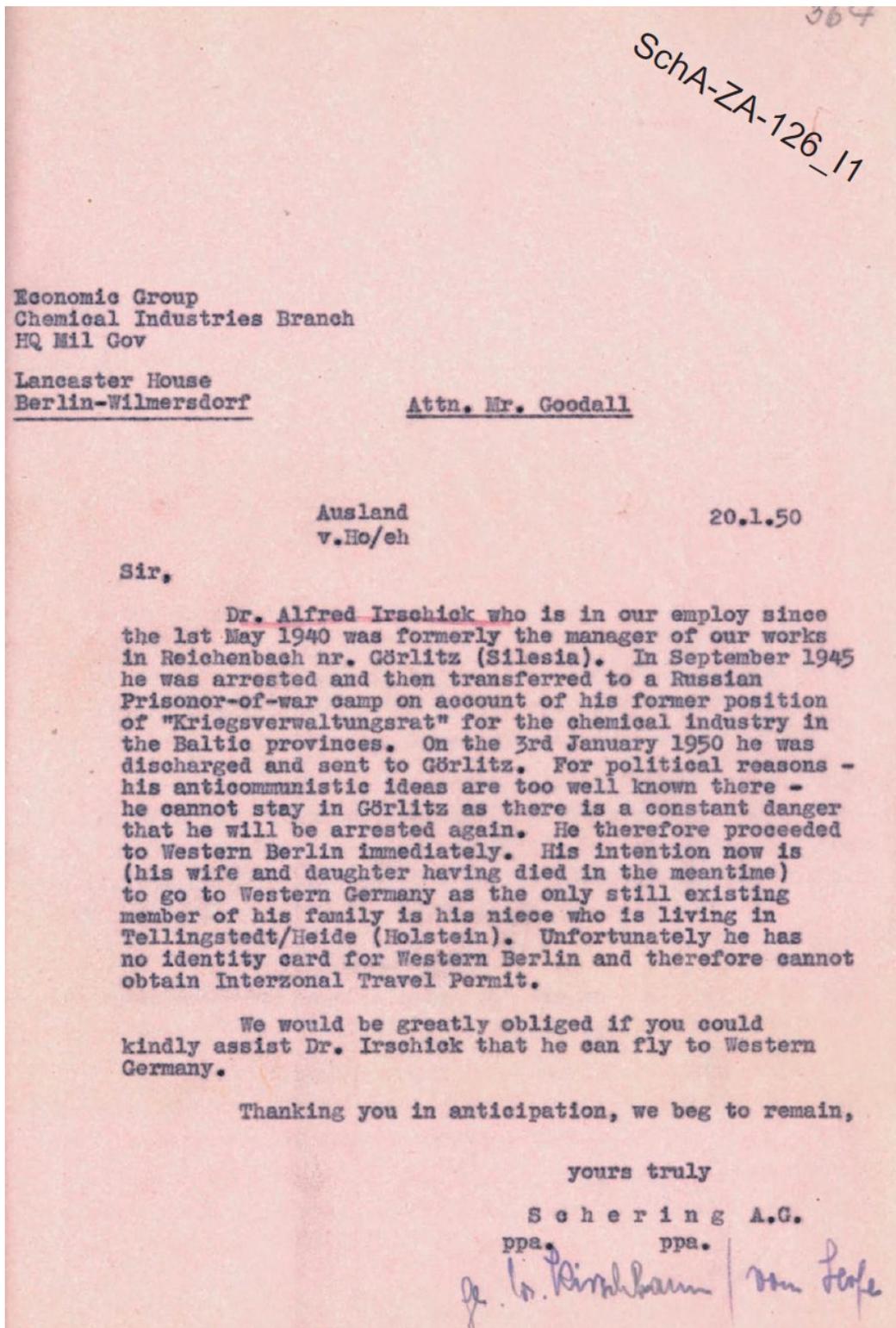
7/1-491. убыл из лагеря 1691 в лагеря 100/6  
abtransportiert aus Lager 1691 abtransportiert aus Lager 100/6

13.11.491. убыл в лагеря 100/6 15.1.491. приб. в лагеря 100/6

№ 1 "Лич." М-Ц 1950 г. СДАН В ЛАГЕРЬ  
РЕПАТРИАЦИИ № 69 г. ФРАНКФУРТ НА ОДЕРЕ

Ankunft im Repatriierungslager 69 (Frankfurt):  
02.01.1950

## Schreiben der Schering AG an die britischen Besatzungsbehörden in West-Berlin



Quelle: Schering Archiv, Bayer AG, Scha-ZA-126-I1 [5]

Hinweis: In der zweiten Textzeile („...1<sup>st</sup> May 1940...“) kann es sich nach Auskunft des Schering Archivs nur um einen Schreibfehler handeln: Alfred Irschick war seit 1.5.1914 (bzw. seit 11.5.1914 – erst im Laufe der Jahrzehnte wurde das Eintrittsdatum auf 1.5.1914 festgelegt) im Unternehmen beschäftigt.

Kopie der Karteikarte des DRK-Suchdienstes, ausgestellt vom Balttenverband in Hamburg im Oktober 1948 [6]

Ausstellung: August 1948

BAYERISCHES  
ROTES KREUZ  
ZENTRALE SUCHKARTEI  
DEUTSCHER  
CARITASVERBAND  
HILFswerk DER EVANG.  
KIRCHE IN DEUTSCHLAND

N I C H T   A L S   S U C H K A R T E   V E R W E N D E N !

FAMILIENNAME Irschick

Vorname Alfred geborene .....

geb. am 1885 in ..... Konfession .....

Beruf Dr. phil. oder Beruf des Mannes .....

**HEIMAT-ANSCHRIFT**

letzter oder letzlicher Wohnsitz vor erstmaliger Evakuierung, Verschickung, Flucht, Einberufung oder diejenige Anschrift, unter der die vorgenannte Person am wahrscheinlichsten gesucht wird

Ort (postmäßig genau), Postleitzahl, Straße, Nr.:  
Riga

10 Reifenbach/O.-L., Hübnersh. 1

**JETZIGE ANSCHRIFT**

uss. K.Z. Mühlberg Balttenverband F. 48

Elbe Hamburg 36

Aisterterrasse 7

Tel.: 44 23 44

Mitgeführte minderjährige KINDER gleichen Familiennamens .....

Aufgenommen in: .....

Aufgenommen durch: .....

Tag der Ausfüllung: 1948

freilassen

1 Stammkarte, Nachdruck verboten!

Hinweise:

- 1) Die Karteikarte wurde nach der großen „Entlassungswelle“ aus dem Lager Mühlberg (bis Ende August 1948) möglicherweise aufgrund von Angaben ehemaliger Mitgefangener ausgefüllt.
- 2) Zu dieser Zeit befand sich Alfred Irschick noch in den Lagern auf dem Gebiet der Sowjetunion.